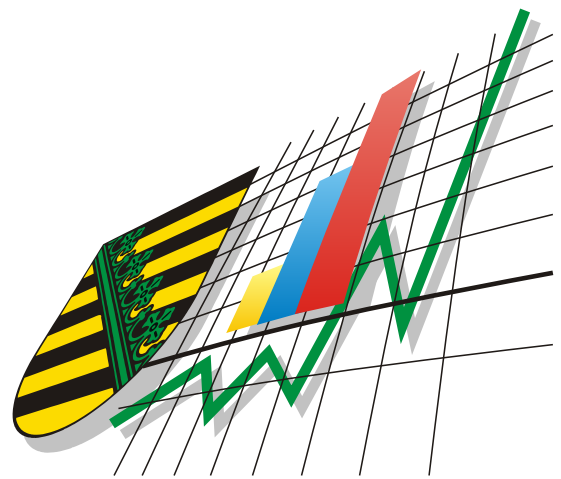


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Gerichtliche Ehelösungen im Freistaat Sachsen

2001

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 105
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -1534

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet www.statistik.sachsen.de

E-Mail WebMaster@statistik.sachsen.de

Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4

01067 Dresden

Telefon 0351 483-3180

Telefax -3184

E-Mail iPunkt@statistik.sachsen.de

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, September 2002

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Rechtsgrundlagen	3
Erläuterungen	4
Ergebnisdarstellung	6

Tabellen

1. Eheschließungen und Ehescheidungen 2001 nach Kreisen	8
2. Ehescheidungen 2001 nach Kreisen und Zahl der Kinder	9
3. Ehescheidungen 2001 nach Eheschließungsjahr und Zahl der Kinder	10
4. Ehescheidungen 2001 nach Eheschließungsjahr und Rechtsgrundlage	11
5. Ehescheidungen 2001 nach Ehedauer und Antragsteller	12
6. Ehescheidungen 2001 nach Alter der Ehegatten und Antragsteller	13
7. Ehescheidungen 2001 nach Alter der Ehegatten und Ehedauer	14
8. Ehescheidungen 2001 nach Ehedauer und Altersunterschied der Ehegatten	15
9. Ehescheidungen 2000 und 2001 nach Kreisen und Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder	16
10. Ehelösungen und Eheschließungen 1991 bis 2001	17
11. Eheschließungen und Ehescheidungen 1991 bis 2001	17
12. Ehescheidungen 1991 bis 2001 nach Regierungsbezirken	18
13. Ehescheidungen 1991 bis 2001 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner	18
14. Ehescheidungen 1991 und 2001 nach Zahl der Kinder	19
15. Ehescheidungen 1991 bis 2001 nach Ehedauer	20
16. Ehescheidungen 1991 bis 2001 nach Altersgruppen der Geschiedenen	21
17. Anteile der Altersgruppen der Geschiedenen an den Ehescheidungen 1991 bis 2001	22
18. Ehescheidungen und Abweisungen 1991 bis 2001 nach Art der Entscheidung	23
19. Ehescheidungen 1991 bis 2001 nach dem Antragsteller	24

Abbildungen

Abb. 1 Ehescheidungen je 10 000 Einwohner 2001 in Sachsen	25
Abb. 2 Ehescheidungen 2001 nach Ehedauer und Alter der Ehepartner	26
Abb. 3 Ehescheidungen, Eheschließungen und durch Tod gelöste Ehen 1991 bis 2001	27
Abb. 4 Ehescheidungen 1991 bis 2001 nach Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder	27

Vorbemerkungen

Die Statistik der gerichtlichen Ehelösungen ist Bestandteil der Bevölkerungsstatistik. Daten zur Statistik der gerichtlichen Ehelösungen (Ehelösungsstatistik) werden von den Amtsgerichten im Rahmen der Justizgeschäftsstatistik in Familiensachen übermittelt.

Die bundeseinheitlich durchgeführte Statistik der gerichtlichen Ehelösungen ist eine Nachweisung aller rechtskräftigen Urteile in Ehesachen. Gerichtliche Ehelösungen beziehen sich fast ausschließlich auf Ehescheidungen. Weitere Formen der gerichtlichen Ehelösung, wie die Aufhebung oder die Nichtigkeit der Ehe, haben zahlenmäßig kaum Bedeutung und finden deshalb im folgenden Bericht wenig Berücksichtigung.

Die Aufbereitung und die Ergebnisbereitstellung erfolgt jährlich.

In dem vorliegenden Bericht werden Ergebnisse der Ehelösungsstatistik 1991 bis 2001 für den Freistaat Sachsen zusammengefasst dargestellt. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Landesergebnisse.

Eine Veröffentlichung von Daten auf Kreisebene ist auf Grund von kreisübergreifenden Strukturänderungen im Freistaat Sachsen - hervorgerufen durch die Kreisgebietsreform vom 1. August 1994 - erst ab 1996 möglich.

Am 1. Juli 1998 ist das Gesetz zur Neuordnung des Eheschließungsrechts vom 4. Mai 1998 (BGBl. I S. 833) in Kraft getreten. Das Familienrechtsreformgesetz enthält zum einen wesentliche Änderungen des Eheschließungsrechts und zum anderen wird die Materie Eheschließungsrecht (bisher Ehegesetz) in den Text des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) rückgeführt. Hinsichtlich der Ehelösungen stellt das neue Gesetz bei Übertretung eines Eheverbotes nur noch den Rechtsbehelf der gerichtlich geltend zu machenden Eheaufhebbarkeit zur Verfügung. Neu ist, dass sowohl die bigamische Ehe als auch die Nächstverwandten-Ehe nur mit der Rechtskraft eines gerichtlichen Aufhebungsurteils aufgelöst werden kann. Außerdem stellt die Schwägerschaft kein Ehehindernis mehr dar.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 25. März 2002 (BGBl. I S. 1191);
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 3 Abs. 18 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857);
- Sächsisches Statistikgesetz (SächsStatG) vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453), geändert durch Art. 13 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168)

Erläuterungen

Gerichtliche Ehelösung

Sie wird durch Rechtskraft eines gerichtlichen Urteils vollzogen. Das geltende Eherecht lässt auf Antrag die Scheidung oder Aufhebung der Ehe zu. Die gesetzliche Regelung vor dem 1. Juli 1998 sah außerdem zur Beseitigung einer fehlerhaften Ehe vor, dass eine Ehe auf Antrag durch Urteil rückwirkend für nichtig erklärt werden konnte.

Scheidung der Ehe

Die Voraussetzungen für die Scheidung der Ehe ergeben sich aus folgenden Vorschriften des BGB:

§ 1565 (Zerrüttungsprinzip, Mindesttrennungsdauer)

- (1) Eine Ehe kann geschieden werden, wenn sie gescheitert ist. Die Ehe ist gescheitert, wenn die Lebensgemeinschaft der Ehegatten nicht mehr besteht und nicht erwartet werden kann, dass die Ehegatten sie wiederherstellen.
- (2) Leben die Ehegatten noch nicht ein Jahr getrennt, so kann die Ehe nur geschieden werden, wenn die Fortsetzung der Ehe für den Antragsteller aus Gründen, die in der Person des anderen Ehegatten liegen, eine unzumutbare Härte darstellen würde.

§ 1566 (Zerrüttungsvermutungen)

- (1) Es wird unwiderlegbar vermutet, dass die Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit einem Jahr getrennt leben und beide Ehegatten die Scheidung beantragen oder der Antragsgegner der Scheidung zustimmt.
- (2) Es wird unwiderlegbar vermutet, dass die Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit drei Jahren getrennt leben.

§ 1567 (Getrenntleben)

- (1) Die Ehegatten leben getrennt, wenn zwischen ihnen keine häusliche Gemeinschaft besteht und ein Ehegatte sie erkennbar nicht herstellen will, weil er die eheliche Lebensgemeinschaft ablehnt. Die häusliche Gemeinschaft besteht auch dann nicht mehr, wenn die Ehegatten innerhalb der ehelichen Wohnung getrennt leben.
- (2) Ein Zusammenleben über kürzere Zeit, dass der Versöhnung der Ehegatten dienen soll, unterbricht oder hemmt die in § 1566 bestimmten Fristen nicht.

§ 1568 (Härteklausele)

- (1) Die Ehe soll nicht geschieden werden, obwohl sie gescheitert ist, wenn und solange die Aufrechterhaltung der Ehe im Interesse der aus der Ehe hervorgegangenen minderjährigen Kinder aus besonderen Gründen ausnahmsweise notwendig ist oder wenn und solange die Scheidung für den Antragsgegner, der sie ablehnt, auf Grund außergewöhnlicher Umstände eine so schwere Härte darstellen würde, dass die Aufrechterhaltung der Ehe auch unter Berücksichtigung der Belange des Antragstellers ausnahmsweise geboten erscheint.

Aufhebung der Ehe

Die Voraussetzungen, unter denen die Aufhebung begehrt werden kann, ergeben sich aus folgenden Vorschriften:

§ 1314 (Aufhebungsgründe)

- (1) Eine Ehe kann aufgehoben werden, wenn sie entgegen den Vorschriften der §§ 1303, 1304, 1306, 1307, 1311 geschlossen worden ist.
- (2) Eine Ehe kann ferner aufgehoben werden, wenn
 1. ein Ehegatte sich bei der Eheschließung im Zustande der Bewusstlosigkeit oder vorübergehender Störung der Geistestätigkeit befand;
 2. ein Ehegatte bei der Eheschließung nicht gewusst hat, dass es sich um eine Eheschließung handelt;

3. ein Ehegatte zur Eingehung der Ehe durch arglistige Täuschung über solche Umstände bestimmt worden ist, die ihn bei der Kenntnis der Sachlage und bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe von der Eingehung der Ehe abgehalten hätten;
4. ein Ehegatte zur Eingehung der Ehe widerrechtlich durch Drohung bestimmt worden ist;
5. beide Ehegatten sich bei der Eheschließung darüber einig waren, dass sie keine Verpflichtung gemäß § 1353 Abs. 1 begründen wollen.

- § 1303 Ehemündigkeit
- § 1304 Geschäftsunfähigkeit
- § 1306 Doppelehe
- § 1307 Verwandtschaft
- § 1311 Form der Eheschließung

§ 1353 (Eheliche Lebensgemeinschaft)

- (1) Die Ehe wird auf Lebenszeit geschlossen. Die Ehegatten sind einander zur ehelichen Lebensgemeinschaft verpflichtet; sie tragen füreinander Verantwortung.
- (2) Ein Ehegatte ist nicht verpflichtet, dem Verlangen des anderen Ehegatten nach Herstellung der Gemeinschaft Folge zu leisten, wenn sich das Verlangen als Missbrauch seines Rechtes darstellt oder wenn die Ehe gescheitert ist.

Gesetzliche Regelung vor dem 1. Juli 1998:

Aufhebung der Ehe

Folgende Gründe führten laut Ehegesetz vom 20. Februar 1946 (BGBl. III 404-1, mit allen späteren Änderungen) zur Aufhebung der Ehe:

- § 30 Mangel der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters
- § 31 Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten
- § 32 Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten
- § 33 Arglistige Täuschung
- § 34 Drohung

Nichtigkeit der Ehe

Folgende Nichtigkeitsgründe waren laut oben genannten Ehegesetz wirksam:

- § 17 Mangel der Form (bei der Eheschließung)
- § 18 Mangel der Geschäfts- oder Urteilsfähigkeit
- § 20 Doppelehe
- § 21 Verwandtschaft und Schwägerschaft

Ergebnisdarstellung

Im Jahr 2001 wurden im Freistaat Sachsen 8 430 Ehen von den 30 zuständigen Familiengerichten geschieden. Das waren 345 Ehen bzw. 3,9 Prozent weniger als im Jahr zuvor. Damit setzte sich die seit 1999 registrierte Abnahme der Ehescheidungen weiter fort.

Im Vergleich zu 2000 sank die Zahl der geschiedenen Ehen mit minderjährigen Kindern um 262 Ehen bzw. fünf Prozent auf 4 990. In 59,2 Prozent aller Scheidungen wurden Kinder unter 18 Jahre in Mitleidenschaft gezogen. Im Jahr 2001 war bei Ehen mit zwei Kindern eine Abnahme der Scheidungen um 111 Fälle bzw. 6,8 Prozent zu verzeichnen, bei Ehen mit einem Kind waren es 139 Fälle bzw. 4,2 Prozent und bei Ehen mit drei und mehr Kindern 12 Fälle bzw. 3,8 Prozent. Dementsprechend verminderte sich die Zahl der von der gerichtlichen Trennung betroffenen minderjährigen Kinder gegenüber dem Vorjahr um 409 bzw. 5,4 Prozent auf 7 214 Kinder (Tabelle 14).

2001 sind wie in den letzten Jahren mehr Ehen gelöst als geschlossen worden. Die meisten Ehen werden nach wie vor nicht durch gerichtliches Urteil, sondern 69,9 Prozent (19 595) durch den Tod des Ehepartners gelöst. Der Anteil der Scheidungen an allen gelösten Ehen liegt seit 1997 bei 30 Prozent (Tabelle 10).

Wie im vergangenen Jahr wurden die meisten Ehen (522 bzw. 6,2 Prozent) im Jahr 2001 nach einer Ehedauer von zwölf Jahren geschieden. Jede achte geschiedene Ehe dauerte im Berichtsjahr 2001 höchstens fünf Jahre. Nach zehn Ehejahren wurden im Vergleich zum Vorjahr nur halb so viele Ehen geschieden. Das ist auf die schockartige Verringerung der Eheschließungen um die Hälfte 1991 gegenüber 1990 zurückzuführen. Ein Drittel aller Scheidungen (2 682 Ehen bzw. 31,8 Prozent) erfolgte im Berichtsjahr nach einer Ehedauer von zehn bis fünfzehn Jahren. 1 010 Ehepaare (zwölf Prozent) trennten sich 2001 nach der Silberhochzeit (Tabelle 15).

Knapp zwei Drittel (5 467 Fälle bzw. 64,9 Prozent) der im Jahr 2001 geschiedenen Frauen war jünger als ihr jeweiliger Ehepartner, etwa ein Siebtel (1 172 Fälle bzw. 13,9 Prozent) älter. Ein Fünftel (1 791 Fälle bzw. 21,2 Prozent) der Geschiedenen war gleichaltrig (Tabelle 8).

Während sich die Scheidungen 2001 bei den Männern mit einem Anteil von 86,9 Prozent auf die Altersgruppe der 30- bis unter 55-Jährigen konzentrierten, fielen 89 Prozent der geschiedenen Frauen in die Altersgruppe 25 bis unter 50 Jahre. Die Hälfte (3 962 bzw. 47 Prozent) der geschiedenen Männer war zwischen 35 und 45 Jahre alt. Zwei Drittel (5 627 bzw. 66,7 Prozent) der geschiedenen Frauen gehörten zur Altersgruppe der 30- bis unter 45-Jährigen (Tabelle 16 und 17). Das höchste Scheidungsrisiko lag sowohl bei den Frauen (487 Scheidungen bzw. 5,8 Prozent) als auch bei den Männern (442 Scheidungen bzw. 5,2 Prozent) im Alter von 38 Jahren.

Im Jahr 2001 reichte in knapp zwei Dritteln der Fälle (5 380 bzw. 63,8 Prozent) die Ehefrau den Scheidungsantrag ein, während in 31,4 Prozent (2 650 Fälle) der Ehemann die Trennung forderte. In nur 4,7 Prozent der Fälle (400 Scheidungen) wurde die Scheidung von beiden Ehepartnern beantragt. Der Anteil der männlichen Antragsteller nahm kontinuierlich in den vergangenen Jahren zu, zuletzt 2001 gegenüber 2000 um weitere 1,6 Prozentpunkte. Ebenso wie in den Jahren zuvor lag bei der Mehrzahl der beantragten Scheidungen eines Ehepartners (88,4 Prozent) die Zustimmung des anderen vor. Nur 6,8 Prozent aller Scheidungsanträge erfolgten 2001 ohne Zustimmung des anderen Partners (Tabelle 19).

Nach wie vor überwogen 2001 mit einem Anteil von 90,5 Prozent die Scheidungen nach einjähriger Trennung der Ehepartner. 6 604 Ehen bzw. 78,3 Prozent aller Scheidungen erfolgten einverständlich nach einjähriger Trennung. Das waren 540 Scheidungen bzw. 8,9 Prozent mehr als im Vorjahr. 12,2 Prozent aller Ehen 2001 wurden nicht einverständlich nach einjähriger Trennung geschieden. Im Vorjahr betrug dieser Anteil noch 21,1 Prozent. Die Zahl der Scheidungen vor einjähriger Trennung ist gegenüber dem Vorjahr um die Hälfte auf 26 Scheidungen gesunken. Neun Scheidungsanträge, sieben weniger als im Jahr zuvor, wurden zurückgewiesen (Tabelle 18).

Ehescheidungen mit Ausländerbeteiligung, d. h. mit mindestens einem ausländischen Ehepartner, nahmen einen geringen Anteil von 6,8 Prozent an der Gesamtzahl der Scheidungen ein. Im Jahr 2001 wurden 575 Ehen zwischen oder mit Ausländern geschieden. Damit setzte sich die kontinuierliche Zunahme der Ehescheidungen mit Ausländerbeteiligung im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren weiter fort (Tabelle 13).

Die Entwicklung des Scheidungsverhaltens auf Kreisebene weist wie in den letzten Jahren deutliche regionale Unterschiede auf. Die Kreisfreie Stadt Görlitz hatte im Vergleich zu 2000 den größten Zuwachs an Ehescheidungen. Hier stieg die Zahl der Ehescheidungen um 41,1 Prozent auf 175. Um ein Fünftel auf 190 (20,3 Prozent) stiegen die Ehescheidungszahlen im Kreis Torgau-Oschatz, dem Kreis mit dem zweitgrößten Zuwachs, an. Der höchste Rückgang um 56 Prozent (von 168 auf 74 Scheidungen) wurde im Niederschlesischen Oberlausitzkreis registriert, gefolgt vom Kreis Kamenz. Hier ging die Zahl der Scheidungen um 35,1 Prozent auf 185 Ehescheidungen zurück (Tabelle 9).

Der Abwärtstrend der Ehescheidungen insgesamt spiegelt sich ebenfalls in der Auswertung nach Regierungsbezirken wider. Im Jahr 2001 wurden im Regierungsbezirk Dresden 3 260 Ehen geschieden, 6,4 Prozent weniger als im Jahr zuvor. Mit 2 937 Ehescheidungen und einer Abnahme von 2,8 Prozent folgte der Regierungsbezirk Chemnitz. Im Regierungsbezirk Leipzig betrug die Zahl der Ehescheidungen 2 233, das waren 1,7 Prozent weniger als im Jahr 2000. Damit ist die regionale Verteilung der Ehescheidungs zahlen in den drei Regierungsbezirken im Vergleich zum Vorjahr etwa gleich geblieben. Somit entfielen im Jahr 2001 auf den Regierungsbezirk Dresden 38,7 Prozent, auf den Regierungsbezirk Chemnitz 34,8 Prozent sowie auf den Regierungsbezirk Leipzig 26,5 Prozent der Gesamtzahl der Ehescheidungen von Sachsen (Tabelle 12).

Die Scheidungshäufigkeit wird über die allgemeine Scheidungsziffer gemessen, die sich auf 10 000 Einwohner der durchschnittlichen Bevölkerung des Berichtsjahres bezieht. Diese Kennziffer erreichte seit Einführung der Statistik der gerichtlichen Ehelösungen nach bundesdeutschen Gesetzen in Sachsen mit 20,7 im Jahr 1998 ihren Höchststand. In den letzten drei Jahren sank der Wert unter 20, so auch 2001 mit 19,1. Die höchste Scheidungshäufigkeit in Sachsen wird seit Mitte der 90er Jahre im Regierungsbezirk Leipzig nachgewiesen, im Jahr 2001 betrug diese 20,5. Für die Regierungsbezirke Dresden und Chemnitz wurden 19,1 bzw. 18,2 ermittelt (Tabelle 12).

Im bundesweiten Vergleich auf der Basis des Bevölkerungstandes zum 30. Juni 2001 wurde vom Statistischen Bundesamt für Sachsen die niedrigste Scheidungshäufigkeit mit 19,1 ausgewiesen. Für Deutschland betrug die allgemeine Scheidungsziffer 24, für das frühere Bundesgebiet (einschließlich Berlin) 24,6 und für die neuen Bundesländer (ohne Berlin-Ost) 21,1. Der höchste Wert wurde im Saarland mit 29,1 registriert.

1. Eheschließungen und Ehescheidungen 2001 nach Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Eheschließungen		Ehescheidungen		
	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	je 10 000 bestehende Ehen ²⁾
Chemnitz, Stadt	870	33,8	460	17,9	75,0
Plauen, Stadt	276	38,7	167	23,4	100,3
Zwickau, Stadt	326	31,8	178	17,4	72,1
Annaberg	288	32,8	167	19,0	76,9
Chemnitzer Land	473	33,7	284	20,2	80,1
Freiberg	764	50,2	248	16,3	66,3
Vogtlandkreis	705	35,0	385	19,1	76,3
Mittlerer Erzgebirgskreis	263	28,0	173	18,4	74,2
Mittweida	378	27,5	227	16,5	65,6
Stollberg	253	27,1	155	16,6	64,7
Aue-Schwarzenberg	496	35,6	259	18,6	74,5
Zwickauer Land	509	37,9	234	17,4	69,3
Regierungsbezirk Chemnitz	5 601	34,7	2 937	18,2	73,8
Dresden, Stadt	1 598	33,4	1 180	24,7	112,6
Görlitz, Stadt	249	40,9	175	28,7	128,8
Hoyerswerda, Stadt	153	31,1	133	27,1	108,1
Bautzen	584	37,3	278	17,8	75,0
Meißen	760	49,8	198	13,0	54,3
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	315	30,1	74	7,1	29,7
Riesa-Großenhain	397	32,7	203	16,7	68,4
Löbau-Zittau	467	30,4	266	17,3	73,5
Sächsische Schweiz	704	48,1	354	24,2	100,4
Weißeritzkreis	436	34,9	214	17,1	70,3
Kamenz	471	30,3	185	11,9	50,1
Regierungsbezirk Dresden	6 134	36,0	3 260	19,1	82,0
Leipzig, Stadt	1 333	27,0	902	18,3	86,8
Delitzsch	433	33,9	209	16,4	68,6
Döbeln	227	29,4	161	20,8	87,9
Leipziger Land	756	49,4	509	33,2	141,4
Muldentalkreis	564	41,5	262	19,3	80,4
Torgau-Oschatz	373	36,9	190	18,8	79,5
Regierungsbezirk Leipzig	3 686	33,9	2 233	20,5	91,1
Sachsen	15 421	35,0	8 430	19,1	81,0

1) Bezogen auf die Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres

2) Ausgehend von der Zahl der verheirateten Frauen

2. Ehescheidungen 2001 nach Kreisen und Zahl der Kinder

Kreis Regierungsbezirk Land	Ehescheidungen						Kinder ins- gesamt
	ins- gesamt	mit ... betroffenen minderjährigen Kind(ern)					
		keinem	1	2	3	4 und mehr	
Chemnitz, Stadt	460	208	179	65	6	2	338
Plauen, Stadt	167	78	66	15	7	1	122
Zwickau, Stadt	178	81	69	24	2	2	134
Annaberg	167	78	55	27	7	-	130
Chemnitzer Land	284	84	120	69	9	2	293
Freiberg	248	90	100	45	11	2	232
Vogtlandkreis	385	146	157	68	11	3	339
Mittlerer Erzgebirgskreis	173	58	77	29	7	2	164
Mittweida	227	154	50	19	4	-	100
Stollberg	155	53	61	35	5	1	150
Aue-Schwarzenberg	259	129	73	46	7	4	202
Zwickauer Land	234	90	93	46	5	-	200
Regierungsbezirk Chemnitz	2 937	1 249	1 100	488	81	19	2 404
Dresden, Stadt	1 180	538	389	213	34	6	945
Görlitz, Stadt	175	60	66	40	8	1	174
Hoyerswerda, Stadt	133	48	48	33	3	1	127
Bautzen	278	99	101	61	14	3	279
Meißen	198	65	80	42	11	-	197
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	74	24	28	19	3	-	75
Riesa-Großenhain	203	63	90	41	8	1	200
Löbau-Zittau	266	101	94	62	7	2	247
Sächsische Schweiz	354	146	127	67	9	5	309
Weißeritzkreis	214	90	77	41	5	1	178
Kamenz	185	69	70	39	6	1	170
Regierungsbezirk Dresden	3 260	1 303	1 170	658	108	21	2 901
Leipzig, Stadt	902	384	337	150	24	7	737
Delitzsch	209	75	88	33	10	3	197
Döbeln	161	51	74	32	2	2	152
Leipziger Land	509	213	201	77	16	2	411
Muldentalkreis	262	89	108	58	4	3	250
Torgau-Oschatz	190	76	75	33	4	2	162
Regierungsbezirk Leipzig	2 233	888	883	383	60	19	1 909
Sachsen	8 430	3 440	3 153	1 529	249	59	7 214

3. Ehescheidungen 2001 nach Eheschließungsjahr und Zahl der Kinder

Eheschließungs- jahr	Ehescheidungen						Kinder ins- gesamt
	ins- gesamt	mit ... betroffenen minderjährigen Kind(ern)					
		keinem	1	2	3	4 und mehr	
2001	-	-	-	-	-	-	-
2000	24	21	3	-	-	-	3
1999	140	103	34	2	-	1	43
1998	258	178	68	11	1	-	93
1997	297	177	97	17	6	-	149
1996	362	186	135	39	2	-	219
1995	372	171	134	53	11	3	285
1994	376	173	145	51	5	2	271
1993	283	112	117	50	4	-	229
1992	284	100	117	55	11	1	264
1991	258	74	122	49	11	2	262
1990	494	142	221	112	16	3	505
1989	522	122	253	122	19	6	579
1988	505	107	218	149	22	9	620
1987	463	100	210	122	24	7	557
1986	440	80	174	158	22	6	584
1985	341	52	143	127	18	1	455
1984	375	61	142	138	30	4	526
1983	288	69	111	90	11	7	355
1982	267	59	121	67	18	2	318
1981	249	81	122	40	6	-	220
1980	223	84	102	29	6	2	186
1979	196	100	80	14	1	1	116
1978	190	112	66	9	2	1	94
1977	213	140	68	4	1	-	79
1976	181	121	52	7	1	-	69
1975	167	125	35	6	1	-	50
1974	130	105	23	2	-	-	27
1973	104	88	14	2	-	-	18
1972	68	54	12	2	-	-	16
1971	74	68	4	1	-	1	10
1970	53	51	1	1	-	-	3
1969	45	41	4	-	-	-	4
1968	33	30	3	-	-	-	3
1967	28	28	-	-	-	-	-
1966	23	22	1	-	-	-	1
1965	18	18	-	-	-	-	-
1964	9	9	-	-	-	-	-
1963	18	17	1	-	-	-	1
1962 und früher	59	59	-	-	-	-	-
Insgesamt	8 430	3 440	3 153	1 529	249	59	7 214

4. Ehescheidungen 2001 nach Eheschließungsjahr und Rechtsgrundlage

Eheschließungsjahr	Ehescheidungen					
	insgesamt	vor einjähriger Trennung § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1565 Abs. 2 BGB	nach einjähriger Trennung		nach dreijähriger Trennung § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1566 Abs. 2 BGB	auf Grund anderer Vorschriften
			nicht einverständlich § 1565 Abs. 1 BGB	einverständlich § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1566 Abs. 1 BGB		
2001	-	-	-	-	-	-
2000	24	5	-	19	-	-
1999	140	1	17	122	-	-
1998	258	-	38	220	-	-
1997	297	1	41	238	17	-
1996	362	-	36	306	20	-
1995	372	1	50	302	19	-
1994	376	1	45	316	14	-
1993	283	-	33	227	23	-
1992	284	2	42	208	32	-
1991	258	-	33	198	27	-
1990	494	1	68	376	49	-
1989	522	1	43	429	49	-
1988	505	1	65	383	55	1
1987	463	1	55	360	47	-
1986	440	-	56	337	47	-
1985	341	-	45	263	33	-
1984	375	1	44	298	32	-
1983	288	-	28	229	31	-
1982	267	-	30	211	26	-
1981	249	3	33	185	28	-
1980	223	-	29	172	22	-
1979	196	2	31	140	23	-
1978	190	-	19	153	18	-
1977	213	1	27	163	22	-
1976	181	1	20	142	18	-
1975	167	-	20	128	19	-
1974	130	1	11	96	22	-
1973	104	-	12	76	16	-
1972	68	-	9	49	10	-
1971	74	1	10	54	9	-
1970	53	-	6	38	9	-
1969	45	-	5	32	8	-
1968	33	-	2	25	6	-
1967	28	-	4	22	2	-
1966	23	-	6	15	2	-
1965	18	-	2	13	3	-
1964	9	-	1	7	1	-
1963	18	-	2	12	4	-
1962 und früher	59	1	10	40	8	-
Insgesamt	8 430	26	1 028	6 604	771	1

5. Ehescheidungen 2001 nach Ehedauer und Antragsteller

Ehedauer von ... Jahren ¹⁾	Ins- gesamt	Antragsteller						beide
		Mann			Frau			
		zu- sammen	ohne Zustimmung der Frau	mit	zu- sammen	ohne Zustimmung des Mannes	mit	
bis 1	24	9	-	9	14	-	14	1
2	140	44	3	41	90	7	83	6
3	258	67	8	59	177	11	166	14
4	297	85	7	78	200	20	180	12
5	362	108	6	102	235	20	215	19
6	372	106	8	98	255	20	235	11
7	376	115	7	108	247	10	237	14
8	283	83	4	79	188	15	173	12
9	284	78	8	70	193	19	174	13
10	258	74	6	68	168	10	158	16
11	494	149	8	141	316	28	288	29
12	522	150	5	145	346	15	331	26
13	505	159	16	143	320	22	298	26
14	463	141	11	130	299	24	275	23
15	440	147	10	137	274	22	252	19
16	341	89	7	82	229	13	216	23
17	375	110	9	101	240	19	221	25
18	288	88	3	85	184	10	174	16
19	267	70	1	69	185	15	170	12
20	249	89	6	83	151	8	143	9
21	223	70	6	64	141	11	130	12
22	196	56	6	50	132	10	122	8
23	190	67	4	63	114	5	109	9
24	213	77	8	69	127	9	118	9
25	181	67	5	62	105	2	103	9
26	167	61	4	57	97	7	90	9
27	130	49	3	46	76	1	75	5
28	104	50	4	46	53	6	47	1
29	68	27	6	21	40	1	39	1
30 - 34	233	101	5	96	125	10	115	7
35 - 39	79	35	7	28	43	6	37	1
40 - 44	38	23	5	18	12	1	11	3
45 - 49	9	5	1	4	4	-	4	-
50 und mehr	1	1	-	1	-	-	-	-
Insgesamt	8 430	2 650	197	2 453	5 380	377	5 003	400

1) Berechnet als Differenz zwischen dem Berichtsjahr und dem Jahr der Eheschließung

6. Ehescheidungen 2001 nach Alter der Ehegatten und Antragsteller

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Antragsteller						beide
		Mann			Frau			
		zu- sammen	ohne Zustimmung der Frau	mit	zu- sammen	ohne Zustimmung des Mannes	mit	
Männer								
unter 20	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	61	12	-	12	44	5	39	5
25 - 30	478	135	6	129	320	25	295	23
30 - 35	1 358	392	28	364	897	62	835	69
35 - 40	2 106	614	39	575	1 389	94	1 295	103
40 - 45	1 856	577	41	536	1 181	76	1 105	98
45 - 50	1 293	408	32	376	824	61	763	61
50 - 55	716	257	20	237	438	31	407	21
55 - 60	317	135	13	122	171	16	155	11
60 - 65	169	74	13	61	89	5	84	6
65 - 70	43	27	1	26	14	1	13	2
70 - 75	21	10	3	7	11	-	11	-
75 - 80	9	6	-	6	2	1	1	1
80 und mehr	3	3	1	2	-	-	-	-
Insgesamt	8 430	2 650	197	2 453	5 380	377	5 003	400
Frauen								
unter 20	3	1	-	1	2	-	2	-
20 - 25	197	42	3	39	141	14	127	14
25 - 30	830	246	15	231	544	39	505	40
30 - 35	1 721	477	27	450	1 157	80	1 077	87
35 - 40	2 234	648	38	610	1 472	98	1 374	114
40 - 45	1 672	511	39	472	1 075	66	1 009	86
45 - 50	1 042	403	39	364	599	47	552	40
50 - 55	406	155	11	144	243	24	219	8
55 - 60	180	86	13	73	89	6	83	5
60 - 65	93	45	7	38	43	3	40	5
65 - 70	35	24	3	21	10	-	10	1
70 - 75	14	9	2	7	5	-	5	-
75 - 80	3	3	-	3	-	-	-	-
80 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	8 430	2 650	197	2 453	5 380	377	5 003	400

7. Ehescheidungen 2001 nach Alter der Ehegatten und Ehedauer

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Ehedauer von ... Jahren ¹⁾					
		unter 5	5 - 9	10 - 14	15 - 19	20 - 24	25 und mehr
Männer							
unter 20	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	61	48	13	-	-	-	-
25 - 30	478	210	258	10	-	-	-
30 - 35	1 358	236	625	477	20	-	-
35 - 40	2 106	119	406	961	597	23	-
40 - 45	1 856	51	175	436	721	442	31
45 - 50	1 293	26	92	176	218	430	351
50 - 55	716	12	61	90	86	116	351
55 - 60	317	9	25	52	46	38	147
60 - 65	169	6	15	24	15	13	96
65 - 70	43	2	3	12	6	6	14
70 - 75	21	-	4	2	1	1	13
75 - 80	9	-	-	2	1	2	4
80 und mehr	3	-	-	-	-	-	3
Insgesamt	8 430	719	1 677	2 242	1 711	1 071	1 010
Frauen							
unter 20	3	3	-	-	-	-	-
20 - 25	197	140	57	-	-	-	-
25 - 30	830	249	514	66	1	-	-
30 - 35	1 721	165	530	929	97	-	-
35 - 40	2 234	78	296	780	982	98	-
40 - 45	1 672	34	142	257	454	678	107
45 - 50	1 042	27	81	125	104	221	484
50 - 55	406	10	30	43	51	47	225
55 - 60	180	7	17	24	12	18	102
60 - 65	93	5	8	10	6	5	59
65 - 70	35	1	2	7	3	3	19
70 - 75	14	-	-	1	1	-	12
75 - 80	3	-	-	-	-	1	2
80 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	8 430	719	1 677	2 242	1 711	1 071	1 010

1) Berechnet als Differenz zwischen dem Berichtsjahr und dem Jahr der Eheschließung

8. Ehescheidungen 2001 nach Ehedauer und Altersunterschied der Ehegatten

Ehedauer von ... Jahren ¹⁾	Ins- ge- sammt	Altersunterschied der Ehegatten										
		Frau von ... bis ... Jahre älter				Mann und Frau gleich- altrig	Mann von ... bis ... Jahre älter					
		8 u. mehr	5 - 7	2 - 4	unter 2		unter 2	2 - 4	5 - 7	8 - 10	11 - 15	16 u. mehr
bis 1	24	1	-	3	-	5	3	6	3	2	1	-
2	140	7	4	6	7	29	15	36	21	7	6	2
3	258	16	8	20	7	46	17	65	42	21	10	6
4	297	14	6	25	19	52	28	62	46	22	16	7
5	362	26	9	23	18	56	44	97	47	21	11	10
6	372	25	18	30	13	58	41	95	43	22	14	13
7	376	15	17	36	10	68	48	81	54	23	19	5
8	283	12	5	28	13	46	32	83	29	21	8	6
9	284	6	8	10	8	54	29	82	48	22	8	9
10	258	8	6	17	11	55	33	67	33	15	8	5
11	494	7	14	35	18	96	55	150	67	27	20	5
12	522	5	12	27	20	113	71	146	66	34	19	9
13	505	11	6	29	25	97	63	147	72	28	20	7
14	463	5	11	31	20	103	67	131	56	29	6	4
15	440	5	8	24	23	100	47	133	53	24	18	5
16	341	1	5	21	10	89	39	102	50	13	7	4
17	375	1	3	20	17	91	55	113	50	14	9	2
18	288	3	3	8	9	64	51	95	39	9	4	3
19	267	-	3	9	13	68	34	81	38	13	5	3
20	249	1	3	11	10	57	35	80	38	10	3	1
21	223	1	2	9	8	56	28	75	28	11	3	2
22	196	1	1	10	4	40	31	72	23	9	4	1
23	190	1	1	4	6	38	34	74	27	5	-	-
24	213	-	3	7	9	57	43	58	27	4	3	2
25	181	-	-	9	5	55	28	47	26	10	1	-
26	167	-	1	6	11	46	26	58	16	2	1	-
27	130	2	1	5	2	28	19	53	17	3	-	-
28	104	2	1	4	6	24	14	40	10	2	1	-
29	68	1	-	4	1	16	14	25	4	2	1	-
30 - 34	233	3	4	8	7	54	43	81	18	12	1	2
35 - 39	79	1	1	3	3	17	15	24	11	4	-	-
40 - 44	38	-	-	5	3	11	7	8	2	1	1	-
45 - 49	9	-	-	3	1	2	-	1	2	-	-	-
50 und mehr	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Insgesamt	8 430	181	164	490	337	1 791	1 109	2 468	1 107	442	228	113

1) Berechnet als Differenz zwischen dem Berichtsjahr und dem Jahr der Eheschließung

9. Ehescheidungen 2000 und 2001 nach Kreisen und Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder

Kreis Regierungsbezirk Land	Ehescheidungen			Kinder		
	2000	2001	Veränderung 2001 gegenüber 2000 in %	2000	2001	Veränderung 2001 gegenüber 2000 in %
Chemnitz, Stadt	536	460	-14,2	419	338	-19,3
Plauen, Stadt	149	167	12,1	110	122	10,9
Zwickau, Stadt	197	178	-9,6	171	134	-21,6
Annaberg	173	167	-3,5	164	130	-20,7
Chemnitzer Land	298	284	-4,7	261	293	12,3
Freiberg	251	248	-1,2	222	232	4,5
Vogtlandkreis	373	385	3,2	344	339	-1,5
Mittlerer Erzgebirgskreis	164	173	5,5	158	164	3,8
Mittweida	203	227	11,8	100	100	-
Stollberg	168	155	-7,7	136	150	10,3
Aue-Schwarzenberg	243	259	6,6	191	202	5,8
Zwickauer Land	266	234	-12,0	222	200	-9,9
Regierungsbezirk Chemnitz	3 021	2 937	-2,8	2 498	2 404	-3,8
Dresden, Stadt	1 178	1 180	0,2	940	945	0,5
Görlitz, Stadt	124	175	41,1	119	174	46,2
Hoyerswerda, Stadt	122	133	9,0	96	127	32,3
Bautzen	284	278	-2,1	267	279	4,5
Meißen	171	198	15,8	153	197	28,8
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	168	74	-56,0	164	75	-54,3
Riesa-Großenhain	224	203	-9,4	221	200	-9,5
Löbau-Zittau	306	266	-13,1	289	247	-14,5
Sächsische Schweiz	363	354	-2,5	334	309	-7,5
Weißeritzkreis	257	214	-16,7	220	178	-19,1
Kamenz	285	185	-35,1	291	170	-41,6
Regierungsbezirk Dresden	3 482	3 260	-6,4	3 094	2 901	-6,2
Leipzig, Stadt	851	902	6,0	715	737	3,1
Delitzsch	215	209	-2,8	237	197	-16,9
Döbeln	174	161	-7,5	157	152	-3,2
Leipziger Land	623	509	-18,3	507	411	-18,9
Muldentalkreis	251	262	4,4	263	250	-4,9
Torgau-Oschatz	158	190	20,3	152	162	6,6
Regierungsbezirk Leipzig	2 272	2 233	-1,7	2 031	1 909	-6,0
Sachsen	8 775	8 430	-3,9	7 623	7 214	-5,4

10. Ehelösungen und Eheschließungen 1991 bis 2001

Jahr	Gelöste Ehen						Eheschließungen	Überschuss der Ehelösungen
	insgesamt	durch Tod	durch Scheidung		durch Aufhebung	durch Nichtigkeit		
			Anzahl	%				
1991	28 767	26 565	2 194	7,6	8	-	14 731	14 036
1992	26 553	24 542	2 010	7,6	-	1	13 405	13 148
1993	29 359	24 242	5 116	17,4	1	-	13 808	15 551
1994	29 816	23 295	6 519	21,9	2	-	14 795	15 021
1995	30 201	23 158	7 043	23,3	-	-	15 474	14 727
1996	29 920	22 165	7 754	25,9	-	1	15 402	14 518
1997	30 155	21 682	8 470	28,1	2	1	15 287	14 868
1998	29 932	20 591	9 337	31,2	4	x	15 648	14 284
1999	28 712	19 963	8 748	30,5	1	x	17 145	11 567
2000	28 962	20 180	8 775	30,3	7	x	16 482	12 480
2001	28 036	19 595	8 430	30,1	11	x	15 421	12 615

11. Eheschließungen und Ehescheidungen 1991 bis 2001

Jahr	Eheschließungen		Ehescheidungen		
	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	je 10 000 bestehende Ehen ²⁾
1991	14 731	31,2	2 194	4,6	18,5
1992	13 405	28,7	2 010	4,3	17,1
1993	13 808	29,9	5 116	11,1	44,2
1994	14 795	32,2	6 519	14,2	57,1
1995	15 474	33,8	7 043	15,4	62,4
1996	15 402	33,8	7 754	17,0	69,5
1997	15 287	33,7	8 470	18,7	76,9
1998	15 648	34,7	9 337	20,7	86,0
1999	17 145	58,3	8 748	19,5	81,5
2000	16 482	37,1	8 775	19,8	83,0
2001	15 421	35,0	8 430	19,1	81,0

1) Bezogen auf die Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres

2) Ausgehend von der Zahl der verheirateten Frauen

12. Ehescheidungen 1991 bis 2001 nach Regierungsbezirken

Jahr	Sachsen		Regierungsbezirk					
			Chemnitz		Dresden		Leipzig	
	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾
1991	2 194	4,6	1 050	6,0	725	4,0	419	3,6
1992	2 010	4,3	691	4,0	902	5,0	417	3,7
1993	5 116	11,1	1 605	9,3	2 474	13,9	1 037	9,2
1994	6 519	14,2	1 951	11,4	2 370	13,4	2 198	19,6
1995	7 043	15,4	2 242	13,2	2 615	14,8	2 186	19,6
1996	7 754	17,0	2 601	15,4	2 913	16,6	2 240	20,2
1997	8 470	18,7	2 960	17,7	3 164	18,1	2 346	21,2
1998	9 337	20,7	3 220	19,4	3 664	21,0	2 453	22,3
1999	8 748	19,5	3 054	18,5	3 350	19,4	2 344	21,4
2000	8 775	19,8	3 021	18,5	3 482	20,3	2 272	20,8
2001	8 430	19,1	2 937	18,2	3 260	19,1	2 233	20,5

1) Bezogen auf die Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres

13. Ehescheidungen 1991 bis 2001 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Jahr	Ins- gesamt	Zwischen Deutschen		Zwischen oder mit Ausländern		Davon					
		absolut	%	absolut	%	beide Ehepartner Ausländer		Frau Deutsche, Mann Ausländer		Mann Deutscher, Frau Ausländerin	
					absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut
1991	2 194	2 173	99,0	21	1,0	4	19,0	14	66,7	3	14,3
1992	2 010	1 967	97,9	43	2,1	4	9,3	34	79,1	5	11,6
1993	5 116	5 014	98,0	102	2,0	2	2,0	85	83,3	15	14,7
1994	6 519	6 368	97,7	151	2,3	7	4,6	118	78,2	26	17,2
1995	7 043	6 853	97,3	190	2,7	8	4,2	151	79,5	31	16,3
1996	7 754	7 526	97,1	228	2,9	10	4,4	185	81,1	33	14,5
1997	8 470	8 216	97,0	254	3,0	11	4,3	202	79,5	41	16,1
1998	9 337	9 012	96,5	325	3,5	25	7,7	232	71,4	68	20,9
1999	8 748	8 327	95,2	421	4,8	24	5,7	324	77,0	73	17,3
2000	8 775	8 340	95,0	435	5,0	20	4,6	328	75,4	87	20,0
2001	8 430	7 855	93,2	575	6,8	26	4,5	442	76,9	107	18,6

14. Ehescheidungen 1991 bis 2001 nach Zahl der Kinder

Jahr	Ehescheidungen						Kinder ins- gesamt
	ins- gesamt	mit ... betroffenen minderjährigen Kind(ern)					
		keinem	1	2	3	4 und mehr	
Anzahl							
1991	2 194	1 136	652	353	43	10	1 531
1992	2 010	812	772	381	39	6	1 675
1993	5 116	1 597	2 135	1 160	180	44	5 192
1994	6 519	1 971	2 742	1 505	210	91	6 775
1995	7 043	2 184	2 860	1 656	263	80	7 310
1996	7 754	2 541	3 032	1 817	280	84	7 866
1997	8 470	2 705	3 340	2 004	319	102	8 748
1998	9 337	3 312	3 581	2 021	335	88	9 023
1999	8 748	3 298	3 323	1 738	304	85	8 103
2000	8 775	3 523	3 292	1 640	256	64	7 623
2001	8 430	3 440	3 153	1 529	249	59	7 214
Prozent							
1991	100	51,8	29,7	16,1	2,0	0,4	x
1992	100	40,4	38,4	19,0	1,9	0,3	x
1993	100	31,2	41,7	22,7	3,5	0,9	x
1994	100	30,2	42,1	23,1	3,2	1,4	x
1995	100	31,0	40,6	23,5	3,7	1,1	x
1996	100	32,8	39,1	23,4	3,6	1,1	x
1997	100	31,9	39,4	23,7	3,8	1,2	x
1998	100	35,5	38,4	21,6	3,6	0,9	x
1999	100	37,7	38,0	19,9	3,5	1,0	x
2000	100	40,1	37,5	18,7	2,9	0,7	x
2001	100	40,8	37,4	18,1	3,0	0,7	x
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
1992	-8,4	-28,5	18,4	7,9	-9,3	-40,0	9,4
1993	154,5	96,7	176,6	204,5	361,5	633,3	210,0
1994	27,4	23,4	28,4	29,7	16,7	106,8	30,5
1995	8,0	10,8	4,3	10,0	25,2	-12,1	7,9
1996	10,1	16,3	6,0	9,7	6,5	5,0	7,6
1997	9,2	6,5	10,2	10,3	13,9	21,4	11,2
1998	10,2	22,4	7,2	0,8	5,0	-13,7	3,1
1999	-6,3	-0,4	-7,2	-14,0	-9,3	-3,4	-10,2
2000	0,3	6,8	-0,9	-5,6	-15,8	-24,7	-5,9
2001	-3,9	-2,4	-4,2	-6,8	-2,7	-7,8	-5,4

15. Ehescheidungen 1991 bis 2001 nach Ehedauer

Ehedauer von ... Jahren ¹⁾	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Anzahl											
bis 1	94	32	32	21	24	26	32	31	28	26	24
2	215	267	121	99	103	121	93	118	146	115	140
3	222	278	482	180	182	195	186	238	176	222	258
4	202	254	579	518	254	247	242	323	306	316	297
5	151	181	507	631	579	300	246	336	357	367	362
6	134	153	409	568	625	668	333	322	318	352	372
7	111	106	354	564	658	668	678	338	320	328	376
8	95	86	312	444	549	693	758	725	302	321	283
9	83	82	256	340	438	596	657	744	620	302	284
10	73	55	218	374	396	523	673	701	695	587	258
11	81	42	179	286	362	405	519	635	570	589	494
12	64	46	169	248	295	366	429	526	524	629	522
13	50	42	150	248	265	281	424	469	481	523	505
14	68	37	152	235	259	241	346	394	406	448	463
15 - 19	237	170	578	839	983	1 146	1 323	1 551	1 598	1 608	1 711
20 - 24	144	101	337	494	595	724	884	1 060	1 011	1 088	1 071
25 - 29	98	41	154	207	259	329	378	507	543	593	650
30 - 34	43	28	88	153	156	149	167	197	202	240	233
35 - 39	18	7	24	50	45	51	76	83	101	88	79
40 - 44	6	1	13	12	7	16	19	28	29	21	38
45 - 49	4	1	-	6	9	6	3	7	7	10	9
50 und mehr	1	-	2	2	-	3	4	4	8	2	1
Insgesamt	2 194	2 010	5 116	6 519	7 043	7 754	8 470	9 337	8 748	8 775	8 430
Prozent											
bis 1	4,3	1,6	0,6	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3
2	9,8	13,3	2,4	1,5	1,5	1,6	1,1	1,3	1,7	1,3	1,7
3	10,1	13,8	9,4	2,8	2,6	2,5	2,2	2,5	2,0	2,5	3,1
4	9,2	12,6	11,3	7,9	3,6	3,2	2,9	3,5	3,5	3,6	3,5
5	6,9	9,0	9,9	9,7	8,2	3,9	2,9	3,6	4,1	4,2	4,3
6	6,1	7,6	8,0	8,7	8,9	8,6	3,9	3,4	3,6	4,0	4,4
7	5,1	5,3	6,9	8,7	9,3	8,6	8,0	3,6	3,7	3,7	4,5
8	4,3	4,3	6,1	6,8	7,8	8,9	8,9	7,8	3,5	3,7	3,4
9	3,8	4,1	5,0	5,2	6,2	7,7	7,8	8,0	7,1	3,4	3,4
10	3,3	2,7	4,3	5,7	5,6	6,7	7,9	7,5	7,9	6,7	3,1
11	3,7	2,1	3,5	4,4	5,1	5,2	6,1	6,8	6,5	6,7	5,9
12	2,9	2,3	3,3	3,8	4,2	4,7	5,1	5,6	6,0	7,2	6,2
13	2,3	2,1	2,9	3,8	3,8	3,6	5,0	5,0	5,5	6,0	6,0
14	3,1	1,8	3,0	3,6	3,7	3,1	4,1	4,2	4,6	5,1	5,5
15 - 19	10,8	8,5	11,3	12,9	14,0	14,8	15,6	16,6	18,3	18,3	20,3
20 - 24	6,6	5,0	6,6	7,6	8,4	9,3	10,4	11,4	11,6	12,4	12,7
25 - 29	4,5	2,0	3,0	3,2	3,7	4,2	4,5	5,4	6,2	6,8	7,7
30 - 34	2,0	1,4	1,7	2,3	2,2	1,9	2,0	2,1	2,3	2,7	2,8
35 - 39	0,8	0,3	0,5	0,8	0,6	0,7	0,9	0,9	1,2	1,0	0,9
40 - 44	0,3	0	0,3	0,2	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3	0,2	0,5
45 - 49	0,2	0	-	0,1	0,1	0,1	0	0,1	0,1	0,1	0,1
50 und mehr	0	-	0	0	-	0	0	0	0,1	0	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Berechnet als Differenz zwischen dem Berichtsjahr und dem Jahr der Eheschließung

16. Ehescheidungen 1991 bis 2001 nach Altersgruppen der Geschiedenen

Alter von ... bis unter ... Jahren	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Männer											
unter 20	1	2	-	-	1	-	-	-	2	-	-
20 - 25	155	153	215	163	113	81	53	63	65	48	61
25 - 30	511	595	1 108	1 094	1 004	948	823	803	625	519	478
30 - 35	501	502	1 367	1 801	1 957	1 967	2 021	2 040	1 679	1 568	1 358
35 - 40	369	310	954	1 357	1 515	1 827	2 108	2 341	2 248	2 232	2 106
40 - 45	244	189	696	975	1 179	1 308	1 548	1 840	1 808	1 859	1 856
45 - 50	188	118	340	481	567	787	963	1 213	1 229	1 348	1 293
50 - 55	127	89	256	381	398	442	476	511	520	594	716
55 - 60	51	26	116	162	198	240	297	342	348	395	317
60 - 65	32	16	43	70	58	100	110	111	151	143	169
65 - 70	7	6	12	19	34	32	49	45	45	48	43
70 - 75	5	3	5	9	11	14	13	18	17	16	21
75 - 80	-	-	2	5	5	5	4	10	8	3	9
80 und mehr	3	1	2	2	3	3	5	-	3	2	3
Insgesamt	2 194	2 010	5 116	6 519	7 043	7 754	8 470	9 337	8 748	8 775	8 430
Frauen											
unter 20	5	6	3	1	-	5	1	4	5	4	3
20 - 25	324	388	595	438	373	265	186	204	201	190	197
25 - 30	624	654	1 451	1 660	1 614	1 618	1 458	1 395	1 070	952	830
30 - 35	394	390	1 283	1 775	2 020	2 119	2 362	2 512	2 140	1 969	1 721
35 - 40	337	252	779	1 147	1 343	1 628	1 957	2 351	2 352	2 313	2 234
40 - 45	222	157	544	776	894	1 080	1 308	1 421	1 438	1 622	1 672
45 - 50	136	79	210	328	370	562	674	865	899	1 024	1 042
50 - 55	88	44	154	246	254	253	258	301	330	393	406
55 - 60	34	25	62	96	121	149	166	188	190	185	180
60 - 65	16	11	22	33	35	44	66	59	81	85	93
65 - 70	7	3	8	14	12	19	18	24	26	26	35
70 - 75	5	-	3	2	4	5	10	10	11	8	14
75 - 80	1	1	-	2	2	6	4	2	3	2	3
80 und mehr	1	-	2	1	1	1	2	1	2	2	-
Insgesamt	2 194	2 010	5 116	6 519	7 043	7 754	8 470	9 337	8 748	8 775	8 430

18. Ehescheidungen und Abweisungen 1991 bis 2001 nach Art der Entscheidung

Jahr	Ehescheidungen						Abweisung des Scheidungsantrages
	insgesamt	vor einjähriger Trennung § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1565 Abs. 2 BGB	nach einjähriger Trennung		nach dreijähriger Trennung § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1566 Abs. 2 BGB	auf Grund anderer Vorschriften	
			nicht einverständlich § 1565 Abs. 1 BGB	einverständlich § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1566 Abs. 1 BGB			

Anzahl

1991	2 194	520	206	1 351	39	78	41
1992	2 010	157	211	1 631	11	-	1
1993	5 116	154	690	4 227	40	5	1
1994	6 519	58	1 186	5 153	118	4	7
1995	7 043	47	1 481	5 240	269	6	12
1996	7 754	35	1 692	5 592	433	2	14
1997	8 470	25	1 825	5 902	713	5	9
1998	9 337	31	1 828	6 545	922	11	6
1999	8 748	29	1 775	6 225	702	17	10
2000	8 775	52	1 851	6 064	789	19	16
2001	8 430	26	1 028	6 604	771	1	9

Prozent

1991	100	23,7	9,4	61,6	1,8	3,6	x
1992	100	7,8	10,5	81,1	0,5	-	x
1993	100	3,0	13,5	82,6	0,8	0,1	x
1994	100	0,9	18,2	79,0	1,8	0,1	x
1995	100	0,7	21,0	74,4	3,8	0,1	x
1996	100	0,5	21,8	72,1	5,6	0	x
1997	100	0,3	21,5	69,7	8,4	0,1	x
1998	100	0,3	19,6	70,1	9,9	0,1	x
1999	100	0,3	20,3	71,2	8,0	0,2	x
2000	100	0,6	21,1	69,1	9,0	0,2	x
2001	100	0,3	12,2	78,3	9,1	0	x

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

1992	-8,4	-69,8	2,4	20,7	-71,8	x	-97,6
1993	154,5	-1,9	227,0	159,2	263,6	x	-
1994	27,4	-62,3	71,9	21,9	195,0	-20,0	600,0
1995	8,0	-19,0	24,9	1,7	128,0	50,0	71,4
1996	10,1	-25,5	14,2	6,7	61,0	-66,7	16,7
1997	9,2	-28,6	7,9	5,5	64,7	150,0	-35,7
1998	10,2	24,0	0,2	10,9	29,3	120,0	-33,3
1999	-6,3	-6,5	-2,9	-4,9	-23,9	54,5	66,7
2000	0,3	79,3	4,3	-2,6	12,4	11,8	60,0
2001	-3,9	-50,0	-44,5	8,9	-2,3	-94,7	-43,8

19. Ehescheidungen 1991 bis 2001 nach dem Antragsteller

Jahr	Ins- gesamt	Antragsteller						beide
		Mann			Frau			
		zu- sammen	ohne Zustimmung der Frau	mit	zu- sammen	ohne Zustimmung des Mannes	mit	
Anzahl								
1991	2 194	541	43	498	1 495	203	1 292	158
1992	2 010	567	55	512	1 368	175	1 193	75
1993	5 116	1 343	178	1 165	3 693	532	3 161	80
1994	6 519	1 793	264	1 529	4 695	726	3 969	31
1995	7 043	1 907	354	1 553	4 966	962	4 004	170
1996	7 754	1 989	403	1 586	5 556	1 062	4 494	209
1997	8 470	2 277	372	1 905	5 953	1 089	4 864	240
1998	9 337	2 569	372	2 197	6 359	1 001	5 358	409
1999	8 748	2 542	367	2 175	5 747	892	4 855	459
2000	8 775	2 618	375	2 243	5 581	803	4 778	576
2001	8 430	2 650	197	2 453	5 380	377	5 003	400
Prozent								
1991	100	24,7	7,9	22,7	68,1	9,3	58,9	7,2
1992	100	28,2	2,7	25,5	68,1	8,7	59,4	3,7
1993	100	26,3	3,5	22,8	72,2	10,4	61,8	1,6
1994	100	27,5	4,0	23,5	72,0	11,1	60,9	0,5
1995	100	27,1	5,0	22,1	70,5	13,7	56,9	2,4
1996	100	25,7	5,2	20,5	71,7	13,7	58,0	2,7
1997	100	26,9	4,4	22,5	70,3	12,9	57,4	2,8
1998	100	27,5	4,0	23,5	68,1	10,7	57,4	4,4
1999	100	29,1	4,2	24,9	65,7	10,2	55,5	5,2
2000	100	29,8	4,3	25,6	63,6	9,2	54,4	6,6
2001	100	31,4	2,3	29,1	63,8	4,5	59,3	4,7
Prozent								
1991	x	100	7,9	92,1	100	13,6	86,4	x
1992	x	100	9,7	90,3	100	12,8	87,2	x
1993	x	100	13,3	86,7	100	14,4	85,6	x
1994	x	100	14,7	85,3	100	15,5	84,5	x
1995	x	100	18,6	81,4	100	19,4	80,6	x
1996	x	100	20,3	79,7	100	19,1	80,9	x
1997	x	100	16,3	83,7	100	18,3	81,7	x
1998	x	100	14,5	85,5	100	15,7	84,3	x
1999	x	100	14,4	85,6	100	15,5	84,5	x
2000	x	100	14,3	85,7	100	14,4	85,6	x
2001	x	100	7,4	92,6	100	7,0	93,0	x

Abb 2. Ehescheidungen 2001 nach Ehedauer und Alter der Ehepartner

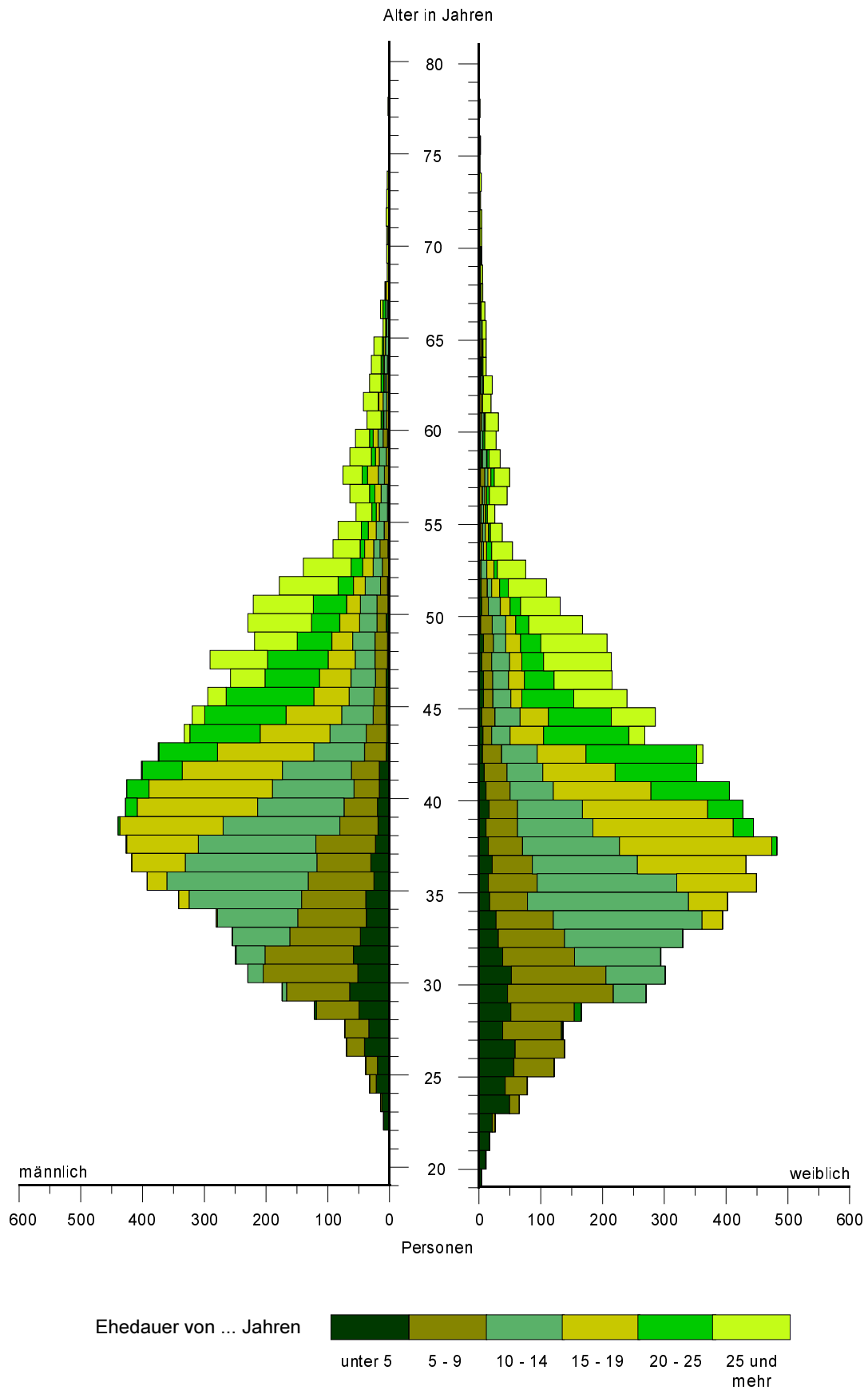


Abb. 3 Ehescheidungen, Eheschließungen und durch Tod gelöste Ehen 1991 bis 2001

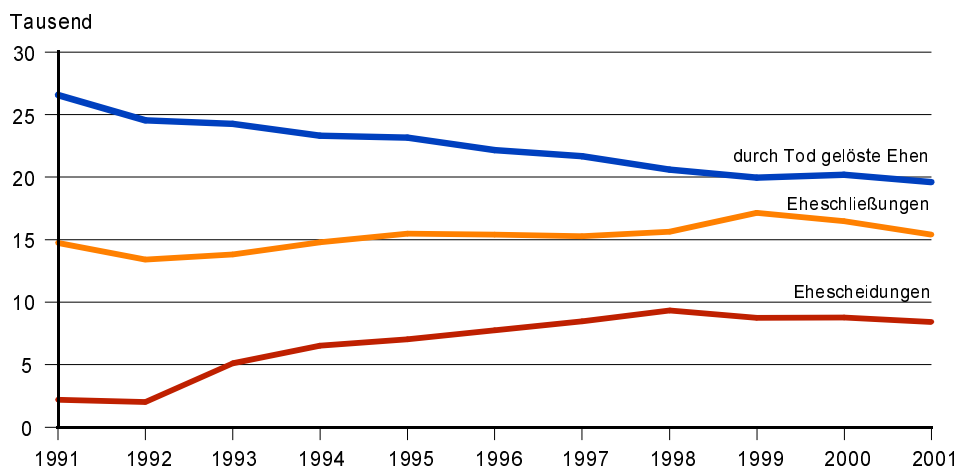


Abb. 4 Ehescheidungen 1991 bis 2001 nach Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder

